

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	Ausgabe 47 Februar 2011	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückschau

Vernetzungsveranstaltung der Arbeitslosen -Initiativen und Einzelaktivisten Österreichs vom 28.1. bis 29.1.2011 in Graz

Die AMSEL hat eingeladen und viele sind nach Graz gekommen, Vereine wie Aktive Arbeitslose, AHA, Warap, Menschen ohne Arbeit in Österreich, Anti AMS, Institut für Alterskompetenzen, Soned u.v.m

Es wurden an zwei Tagen Themen wie Bedarfsorientierte Mindestsicherung, Arbeitslosenrechtsanwaltschaft, „Wie sind die Arbeitslosen in der Armutskonferenz vertreten?“ usw. diskutiert und neben der Vielfalt hat sich doch gezeigt, dass wir dieselben Anliegen haben, aber noch entwickelt werden muss, wie man zum Ziel kommt. Die Aufgaben sind jedoch sehr zeitintensiv, dass nicht jeder und auch nicht jede Initiative dazu Inputs und Arbeitszeit investieren kann. Deshalb werden auch je nach Thema Bündnisse eingegangen und die BündnispartnerInnen werden sich per E-mail austauschen. Wenn die Notwendigkeit besteht wird in weiterer Folge ein SprecherIn gesucht und gefunden werden, nämlich jemand der/die in die Materie dieses Problems gut eingearbeitet ist, ein Fachmann/-frau ist.

Wie bei allen Konferenzen ist es auch bei dieser Vernetzungsveranstaltung darum gegangen sich in den Pausen in Zweiergesprächen und Gruppen auszutauschen. Alle haben es sehr genossen auch freitagsabends nach dem Essen so tolle GesprächspartnerInnen zu finden.

Es sind einige Probleme angesprochen worden, Diskussionsbedarf besteht aber noch weiter und etliches musste auf ein weiteres Treffen verschoben werden. Jedoch konnten sich alle einbringen, welchen Handlungsbedarf sie in nächster Zeit sehen und alle TeilnehmerInnen konnten sich ein Bild machen wo Gemeinsamkeiten bestehen.

Übrigens: im Internet gibt es jetzt eine Kärntner Arbeitslosen Zeitung www.arbeitslosenzeitung.at und alle von Arbeitslosigkeit Betroffenen sind eingeladen einen Artikel, Bericht, Essay zu verfassen und an Herrn Felgitscher presseanfragen@arbeitslosenzeitung.at zu senden.

Vorschau

Derzeit wird schon viel geplant, laufen schon viele Vorbereitungsarbeiten, für folgende Veranstaltungen im Jahre 2011:

- **30. April 2011: Tag der Arbeitslosen**
- **27. bis 29. Mai 2011 in Wien, „Sichtbar werden“ eine Veranstaltung von und für von Armut Betroffene, organisiert von der Armutskonferenz**
- **für ein weiteres Vernetzungstreffen der Arbeitslosen-Initiativen und Einzelaktivisten**

Themen

Ab 1.3.2011 wird in der Steiermark die Bedarfsorientierte Mindestsicherung die Sozialhilfe ersetzen

Leider sind damit drastische Verschlechterungen für Betroffene verbunden. Jeder Bezieher, jede Bezieherin wird mindestens 16 Prozent gegenüber der Sozialhilfe verlieren.
Im Internet auf der Seite

<http://www.sozialhilferechner.at/>

kann jeder anonym und kostenlos errechnen, wie viel er/sie an Mindestsicherung beziehen wird. Auch kann man einen Vergleich anstellen, welchen Anspruch auf Sozialhilfe man hat /gehabt hätte. Unter: Sozialhilfe- Fragen & Antworten

Über die Seite sozialhilferechner.at kann man auch einen Protestbrief an Landesrat Schrittwieser unterschreiben:

Keine Verschlechterung durch die Mindestsicherung!

Keine Rückzahlungspflicht für Angehörige!

Bitte zeigt Solidarität und unterstützt diesen Protest mit Eurer Unterschrift!

Euren Protest, Eure Empörung könnt Ihr auch durch Teilnahme an der Großdemonstration am 19.März 2011 vom Südtirolerplatz über Hauptbrücke, Hauptplatz bis zum Landhaus zeigen!

Motto der Demo: „Wissen die, was sie tun?“ Es geht allgemein um die Einsparungen beim Landesbudget von 25 %. Viele dieser Einsparungen werden im Endeffekt zulasten der sozial Schwachen gehen.

Veranstaltungen

HouseSulz - tour de farce

Musikalisches Kabarett & CD-Präsentation "Best of 3"

HouseSulz: Christian Jabornig & Zoran Blagojevic

4. Februar 2011, 20:00 Uhr

Kulturwerkstatt - Integratives Bildungs- und Kulturzentrum

Dreihackengasse 26, 8020 Graz, Tel: +43 (0) 316 570958, +43 (0) 699 11068171

Der vom AMS nicht vermittelbare Pädagoge Jabornig und der ebenfalls nicht vermittelbare Pädagoge Blagojevic müssen zu einer Umschulung. Vorbereitend auf die neue Selbständigkeit müssen die zwei sich als Alleinunterhalter zu zweit den Lebensunterhalt in verschiedensten Kurhäusern verdienen. Allerhand Erfahrungen lauern auf die beiden. Vom Bauchtanz für Männer bis hin zum Essen ohne abzunehmen.

CD: „Best of 3“: Das Beste aus den 3 Programmen: „Potpürree“, „Zwischen Lied und Saatgut“ und „tour de farce“ (2005-2010) aufgenommen im Studio mit voll instrumentierten Sound.

Info-Website: www.jabornig.com

Kartenreservierungen: 0316/57 09 59 oder 0699/110 68 171

Hauptsache Arbeit!

4., 5., 10., 11., 02., 17., 18., 19., 24., 26. Februar 2011, 20:00 Uhr

2., 3. März 2011, 20:00 Uhr

Theater im Keller, Münzgrabenstraße 35, 8010 Graz

Von Sibylle Berg, Regie: Reinhold Ulrych

Eine Bootsfahrt, die ist lustig, eine Bootsfahrt die ist schönööön.! Ja, so ein Betriebsausflug hat schon etwas Fröhliches, zumal sich da alle Betriebsangehörigen samt Chef ganz locker an Board befinden. ein Schiff kommt diesmal nicht aus Athen, aber einen Fluss entlang lässt sich schon feiern...

In Sybille Bergs Stück ist bald Schluss mit Fröhlich, denn es stellt sich heraus, dass die Frage im Raum steht, wer wohl seinen Arbeitsplatz in der Firma behalten wird, und wer nicht. Spielchen werden gespielt, mysteriöse Figuren machen mit bei der Auswahl der besten. Jeder einzelne erzählt von seinem Leben und wieso er seine "Familie Firma" so sehr braucht.

Sybille Berg erzählt ein eindringliches Märchen über eine grenzenlos brutale Realität. Sogar der Einsatz des eigenen Lebens gilt in dem System des Bessereins als durchaus selbstverständlich: Der Bessere gewinnt! Und jeder ist sich selbst der Nächste...

Karten: Zentralkartenbüro und an der Abendkassa, +43 (0) 316 834583

(das Theater im Keller ist leider nicht mehr kostenlos über den Kulturpass zu besuchen!)

Finanzmärkte: Zukunft oder Untergang?

Ursachen und Wirkungen der anhaltenden Finanzmarktkrise

Di. 8. Februar, 17:00 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fußes des Schlossberges 2

(Durchgang zum Schlossberg)

Vortrag und Diskussion mit: Mario Matzer, Lehrbeauftragter, Institut für Finanzwissenschaft und öffentliche Wirtschaft, Uni-Graz.

Mario Matzer – der sowohl das Platzen der Immobilienkrise 2007 als auch die Finanzkrise 2008 vorab prognostiziert hat – analysiert die Krise jenseits des massenmedialen Horizonts, wissenschaftlich fundiert und leicht verständlich. Er zeigt politische Wege aus der Krise auf, weist auf strukturelle Zusammenhänge hin und gibt praktische Ratschläge wie sich die Auswirkungen auf den/die Einzelne/n reduzieren lassen.

VeranstalterIn: AUGÉ – Alternative, Grüne und Unabhängige GewerkschafterInnen

SOL-Graz-Stammtisch www.nachhaltig.at

Mi. 9. Februar, 19:00 Uhr, Traminer Weinstube, Klosterwiesgasse 2, 8010 Graz

Kontakt-und Tauschtreff-Graz

Mi. 23. Februar 2011, 19:00 Uhr Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz,

für Interessierte ab 18:30 Uhr eine Einführung, für Mitglieder ab 19:00 Uhr

Vorschau:

Das Recht auf Gleichbehandlung

Workshop zum Gleichbehandlungsgesetz

3. März, 2011, 15:00 Uhr, Gleichbehandlungsanwaltschaft Europaplatz 12, Graz

1979 trat in Ö das Gleichbehandlungsgesetz (GIBG) in Kraft – nicht zuletzt ein Ergebnis der Forderungen von Frauen. Lernen Sie den aktuellen Inhalt kennen, diskutieren Sie über die Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen. Was ist aus Ihrer Sicht noch zu tun?

Wer: Regionalanwältin für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt

Informationen: 0316/750590, graz.gaw@bka.gv.at

Hörfunk Tipp:

Radio Helsinki, 92,6 MHz Donnerstag, 3.2. und 10.02.2011, 16:00 Uhr

Neue Formen und Konzepte der Selbstbestimmung und Mitgestaltung, des Miteinander und Zueinander, der Unbildung und Bildung sind die Keime unserer Zeit, unserer Welt.

„Globales Lernen“ könnte eine Möglichkeit sein, sich mit diesem Wachsen und Entstehen auch im Rahmen von und durch Erwachsenenbildung auseinander zu setzen.

„Globales Lernen ist in erster Linie ein pädagogisches Konzept, das dazu beiträgt, die Wichtigkeit von globalen Problemen zu erfassen, im Dialog mit anderen Kompetenzen zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen zu erwerben, Unsicherheit und Ungewissheit über ‚Weltentwicklung‘ aushalten und damit umgehen zu lernen. In sozialen Prozessen sollen Möglichkeiten der Teilhabe und des Handelns erschlossen werden, um eigenständig entsprechend entscheiden zu können. Globales Lernen sollte die Fähigkeit zur Selbstbestimmung in einem globalen Kontext fördern“ (Hartmeyer 2007, S. 11). Auch ich

werde Hartmeyers Einstellung „Globales Lernen ist kein wertfreies Konzept. Soziale Gerechtigkeit weltweit bildet seine Grundlage“ (Hartmeyer 2007, S. 11) teilen.

Ausgehend vom Konzept des „Globalen Lernen“ werden die politische Bildung und die Bildung zur Förderung der Selbstbestimmung und Mitgestaltung in den Blick genommen.

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Mittwoch, 3. und Donnerstag 17. Februar 2011

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

9. und 23. Februar 2011 von 15.00 bis 16.00 Uhr, FM 92,6 von und mit wotd

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

HARD FACT: arbeitslos

SOFT SKILL: kreativ

Herausgeber: Eigenverlag, A.M.S. ALLE MitSamme(1)n

Monika Mori, Emil Kuzmanov, Mai 2008

Umschlagtext:

... Texte, die das Sein dieser Menschen beschreiben. Bilder, die das Sein dieser Menschen darstellen. Aber wer sind „diese“ Menschen?

Sind sie jene, die durch Schicksalsschläge an den Rand der Gesellschaft geraten, oder dorthin verdrängt werden. Sind sie aber auch jene, die diesen Zustand dazu nutzen, einen neuen, interessanten und besseren Lebensweg zu beschreiten.

Wir begegnen ihnen Tag für Tag, ohne zu wissen, ohne zu ahnen. Und wenn wir wissen, und wenn wir ahnen, dann halten wir nur zu oft Abstand. Warum? Sind sie so anders? Nein. Sie sind Menschen. Und nach dem wir alle Menschen sind, sind auch wir irgendwo „diese“ Menschen.

Es sind aber auch jene, die bereit sind, diesen Menschen die Hilfe zur Selbsthilfe zu geben

Dieses Buch wird in die AMSEL-Bibliothek übernommen und kann von Mitgliedern ausgeliehen werden.

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, sowie Personen aus Medien und Politik.

Dieser Newsletter kann per Mail, über unsere Homepage oder postalisch abbestellt werden.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter